

Schwarzsee investiert in die Zukunft

Mit einer Reihe von Projekten will sich der Tourismusort Schwarzsee **übers ganze Jahre** profilieren. Nach einer Lösung fürs Parkplatz-Problem und dem Bau einer Sommerrodelbahn soll an der Kaiseregg ein Sessellift die Skilifte ersetzen.

CHRISTIAN SCHMUTZ

Fast neun Millionen Franken wollen die Sesselbahn und Skilifte Schwarzsee-Kaiseregg AG sowie die Gemeinde Plaffeien in nächster Zeit ins touristische Angebot in Schwarzsee investieren. «Wir sind ein Tourismuszentrum von kantonaler Bedeutung und wollen unsere Führungsrolle in Bezirk und Kanton auch in Zukunft wahrnehmen», sagte Felix Bürdel, Verwaltungsratspräsident der Kaisereggbahnen, an der gestrigen Medienkonferenz.

Dazu sollen die beiden rund 50-jährigen Kaiseregg-Skilifte für ca. 7 Mio. Franken mit einem auskuppelbaren Sessellift ersetzt werden. Dieser könnte mit einer Kapazität von 1500 Personen pro Stunde etwa gleich viele Skifahrer transportieren wie die beiden Skilifte. Baubeginn dürfte aber wegen der erwarteten Kantongelder (s. Seite 3) erst in drei bis vier Jahren sein.

Eine Sommer-Rodelbahn

Der Trainerlift soll über den Sommer als Zubringer für eine neue Rodelbahn gebraucht werden. «Dies hilft uns, das Sommerangebot attraktiver zu gestalten», sagte Geschäftsführer Adolf Käser. «Sie wird für den Winter abmontiert, stört die Skipisten nicht und integriert sich ins Terrain des heutigen Trainerlifts», fügte Präsident Bürdel bei. Wenn alles optimal läuft, soll die mobile Sommer-Rodelbahn bereits im Juni 2009 ihren Betrieb aufnehmen.

Investitionen sind auch im Berghaus Gypserra geplant. Dieses soll für rund eine halbe Million erweitert werden. Zusammen mit einer Beleuchtung der Sesselbahn Riggisalp werden die Abendangebote auf der Riggisalp ausgebaut. Ein Projekt besteht auch, dass man künftig wöchentlich auf der blauen Riggisalp piste nachtskifahren könnte. «Vier Kilometer sind eine der längsten Nachtskistrecken der Schweiz», schwärmte Adolf Käser.

Aktienkapital stark erhöht

Um diese Investitionen bezahlen zu können, erhöhen die Kaisereggbahnen ihr Aktienkapital um rund 50 Prozent. Die gesuchten 1,6 Mio. Franken sollen in drei Tranchen herein-



Viele gemeinsame Projekte (v. l.): Adolf Käser, Schwarzsee Tourismus; Felix Bürdel, Kaisereggbahnen AG, und Otto Lötscher, Ammann von Plaffeien. Bild Charles Ellena

kommen: 900 000 Fr. bis März 2009, 400 000 Fr. bis Dezember 2009 und 300 000 Fr. bis Juni 2010. «Damit möchten wir das Eigenkapital verstärken und unsere Investitionen finanzieren», sagte Felix Bürdel. Er geht von einer intensiven Suche nach Geldern bei Unternehmungen und Privatpersonen aus.

«Aufbruchstimmung»

Der Plaffeier Ammann Otto Lötscher dankte den Kaisereggbahnen für die mutigen Investitionen, die dem Tourismusgebiet Schwarzsee zugute kämen. Dank der Investitionen Privater und der Unterstützung der Plaffeier Bevölkerung herrsche Aufbruchstimmung am Schwarzsee. «Wichtig ist, dass wir Gesamtlösungen finden», sagte Lötscher, «wenn wir ein gutes Angebot haben, können wir auch den Aufenthaltstourismus fördern».

Der Schwarzsee sei nicht nur eine Skistation, sondern habe auch sonst viel zu bieten, weiss Felix Bürdel. «Wir wollen eine naturverbundene Station mit einem guten Angebot bleiben.»

Parkplatz-Bewirtschaftung: Ab Dezember kostet das Parkieren fünf Franken pro Tag

Am 1. Dezember tritt die Parkplatz-Bewirtschaftung Schwarzsee in Kraft. Eine Tageskarte zum Parkieren kostet fünf Franken. Ammann Otto Lötscher empfiehlt Leuten, die den Schwarzsee oft besuchen, eine Jahreskarte für 65 Franken zu kaufen.

«Seit bald 20 Jahren wird über die Verkehrsplanung am Schwarzsee diskutiert», sagte Lötscher an der gestrigen Medienkonferenz. Er zeigte sich froh darüber, dass die Arbeitsgruppe mit allen Interessengruppen ein Lösung gefunden hatte. Vor allem an schönen Winter-Wochenenden war die Situation unerträglich geworden – so gab es zum Beispiel am Sonntagmittag oft keine Parkplätze mehr für Skifahrer.

Die rund 2000 Parkplätze zwischen Rohrmatte und Seeweid werden nun von der Gemeinde Plaffeien bewirtschaftet. Eine halbe Stunde ist gra-



Die Vorbereitungen für die Parkplatzbewirtschaftung läuft. Bild ce

und täglich bewirtschaftet würden. Jeweils von 8 bis 17 Uhr muss bezahlt werden. Dies betrifft alle Leute, die nicht direkt in Schwarzsee wohnen.

Täglich von 8 bis 17 Uhr

«Wir haben extra günstige Tarife angesetzt», sagte Lötscher den Medienleuten. Wichtig sei aber, dass die Parkplätze flächendeckend

Die Gemeinde setzt rund 450 000 Franken für die Infrastruktur ein. Dabei stellt sie dezentrale Ticket-Automaten auf und wird an Spitzentagen einen Pendelbus-Dienst zwischen Rohrmatte und Seeweid betreiben. Gleichzeitig haben die Kaisereggbahnen ca. 700 000 Franken in die Asphaltierung des Gypserra-Parkplatzes investiert, um saubere Parkplätze anbieten zu können.

Ein allfälliger Gewinn aus den Parkplatz-Einnahmen müsste zweckgebunden wieder für touristische Zwecke eingesetzt werden. «Ich bin überzeugt, dass der Gast durch das grössere Angebot qualitativ entschädigt wird», sagte Lötscher.

Der Preis wird jährlich an Menschen aus den Einzugsgebieten der Rotary-Clubs vergeben, die der Stiftung angegliedert sind. Es sind dies die RC Freiburg, Murten, Payerne, Bulle, Freiburg-Saane, Romont, Châtel-Saint-Denis, Freiburg-Sense und Freiburg-Cité. *il*

Elsner-Preis für Valentin Mauron

Der Rotary-Club Freiburg-Saane ehrt den 19-jährigen Tubisten Valentin Mauron mit dem Elsner-Preis 2008

FREIBURG Der Preis ist mit einer Summe von 10 000 Franken dotiert. Die Preisübergabe fand am Mittwoch im «Alten Bahnhof» in Freiburg statt. Der junge Musiker hat seine Studien an der Musikhochschule Bern beim Freiburger Professor Guy Michel mit einem Bachelor abgeschlossen. Wie der Rotary-Club in einer Medienmitteilung schreibt, führt Mauron seine Studien gegenwärtig in Hannover fort (Masterabschluss).

Elsner-Stiftung

Die Elsner-Stiftung wurde im Juni 1981 zu Ehren des Clubmitgliedes Hermann Elsner mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung oder die künstlerische Tätigkeit von jungen Menschen zu unterstützen. Auch Jugendgruppen (Chöre/Orchester) können Preisträger sein.

Jährlicher Preis

In die Gunst kamen bisher etwa Dirigent Theo Kapsoopoulos, Bariton René Perler, die Sopranistin Marie-Claude Chappuis oder auch der Oboist Jean-Jacques Goumaz.

Der Preis wird jährlich an Menschen aus den Einzugsgebieten der Rotary-Clubs vergeben, die der Stiftung angegliedert sind. Es sind dies die RC Freiburg, Murten, Payerne, Bulle, Freiburg-Saane, Romont, Châtel-Saint-Denis, Freiburg-Sense und Freiburg-Cité. *il*

Vorschau

«Tessin, unsere Sonnenstube»

PLAFFEIEN Der 24. Trachtenabend der Trachtengruppe Kaiseregg Plaffeien vom kommenden Samstag steht unter dem musikalischen Motto «Tessin, unsere Sonnenstube». Der Verein hat aus diesem Anlass die bekannte Gruppe «Coro Voce del Brenno e Gruppo Costumi Bleniesi» aus dem Bleniotal eingeladen. Zudem sorgen Alex und Heidi für witzige Einlagen. *im*

Mehrzweckhalle Plaffeien, Samstag, 8. November 2008, 20 Uhr.

Express

Zeugenaufruf nach einem Unfall

MÖTIER Am Mittwoch kurz nach 10 Uhr war eine 28-jährige Automobilistin in Richtung Lugnorre unterwegs. Auf der Crausa-Strasse musste sie einen Schlenker machen, um einen Zusammenstoss mit einem entgegenkommenden Fahrzeug (ein Kombi grauer Farbe) zu verhindern. In der Folge berührten sich die Rückspiegel der beiden Autos. Wie die Polizei mitteilt, verlor die Frau die Herrschaft über ihr Auto. Es kam von der Strasse ab und prallte gegen einen Lichtschacht. Der fehlbare Lenker verliess den Unfallort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen sind gebeten, sich unter Tel. 026 305 66 71 zu melden. *im*

Naturpark Greyerz erstreckt sich über 14 Gemeinden

Der Perimeter des «Naturparks Greyerz Pays-d'Enhaut» ist festgelegt: Sieben Freiburger und sieben Waadtländer Gemeinden gehören dazu.

IRMGARD LEHMANN

Greyerz Die Realisierung des Naturparks Greyerz-Pays-d'Enhaut hat vor zwei Jahren ein interkantonalen Trägerverein an die Hand genommen. Charmey, Haut-Intyamon, Château-d'Oex und Rossinière waren die Gründungsmitglieder. Später kamen Montreux und Cerniat dazu.

Und im Sommer schlossen sich nochmals acht Gemeinden dem Verein an: Bas-Intyamon, Châtel-sur-Montsalvens, Crésuz, Grandvillard, Rouge-mont, Veytaux et Villeneuve und Ormont-Dessous.

Einen Bundesbeitrag von 360 000 Franken wurde dem Projekt im Rahmen des Impulsprogramms «Regio Plus» bereits zugesprochen. Wie Patrick Rudaz, Koordinator, auf Anfrage sagt, müssen nun weitere Gelder beantragt werden. Das Budget liege bei 700 000 Franken.

Entscheid bis Herbst 2009

Die Trägerschaft bereitet nun ein Dossier vor, das dem

Bundesamt für Umwelt im Januar vorgelegt werden soll. Kandidat zu werden für das Label «Naturpark Greyerz Pays-d'Enhaut» ist das Ziel. Bis im September 2009 sollte die Antwort des Bundes vorliegen.

Naturpark 2010

Wenn alles nach Plan verläuft, wird der Bund dem Naturpark im Jahre 2010 das Label überreichen. Ein Label, das während zehn Jahren seine Gültigkeit haben wird.

Doch der Naturpark Greyerz ist nicht der einzige, der die Auszeichnung anstrebt. Das Bundesamt hat dieses Jahr bereits rund zehn Kandidaturen gutgeheissen.

Reklame

Wo können Sie von einer langfristigen Vision profitieren?

An der Rue de la Banque 3.

Wir sind stolz darauf, dass wir Sie seit dem 3. November 2008 in Freiburg beraten dürfen.

Die nächsten 200 Jahre

Telefon 026 347 55 55



Lombard Odier Darier Hentsch & Cie

Privatbankiers seit 1796

www.lodh.com